

## Vorbemerkung

Das Einführungsgesetz regelte beim Inkrafttreten des StGB und der StPO eine Reihe wichtiger Probleme bei der Überleitung der Strafrechtspraxis auf die erlassenen Straf- und Strafverfahrensgesetze. Zahlreiche Fragen sind infolge Zeitablaufs, auf Grund des Erlasses des GVG und der Strafrechtsänderungsgesetze gegenstandslos geworden bzw. anderweitig gesetzlich geregelt.

Gegenwärtig ist es noch für folgende Fragen von Bedeutung:

— Für die Bestimmung des Zeitpunktes des Inkrafttretens des StGB und der StPO (1.7.1968) (§1 Abs. 1).

— Es enthält verfahrensrechtliche Modifikationen für Militärstrafsachen (§ 7).

— Es enthält prozessuale Regelungen, die in der StPO und in anderen Gesetzen nicht enthalten sind (§§11, 12).

— Zur Prüfung der Rechtslage in Strafsachen, deren Tatzeit vor Inkrafttreten des StGB und der StPO liegt:

Es weist die aufgehobenen und weitergeltenden Gesetze aus und bestimmt den Modus der Weitergeltung strafrechtlicher Bestimmungen (§§ 1 bis 4, 6, 8, 13).

Es enthält eine Verjährungsregelung, die bei langen Verjährungsfristen noch in Betracht zu ziehen ist (§ 5).

## §1

Inkrafttreten des Strafgesetzbuches  
« und der Strafprozeßordnung

(1) Das Strafgesetzbuch und die Strafprozeßordnung treten am 1. Juli 1968 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. Strafgesetzbuch vom 15. Mai 1871 in der geltenden Fassung;
2. Einführungsgesetz vom 31. Mai 1870 zum Strafgesetzbuch (RGBl. S. 195);
3. Gesetz vom 11. Dezember 1957 zur Ergänzung des Strafgesetzbuches — Strafrechts-ergänzungsgesetz — (GBl. I Nr. 78 S. 643);
4. Erste Durchführungsbestimmung vom 29. Januar 1958 zum Strafrechts-ergänzungsgesetz (GBl. I Nr. 10. S. 110);
5. Jugendgerichtsgesetz vom 23. Mai 1952 (GBl. Nr. 66 S. 411) in der geltenden Fassung;
6. Militärstrafgesetz vom 24. Januar 1962 (GBl. I Nr. 2 S. 25);
7. Verordnung vom 23. September 1948 über die Bestrafung von Verstößen gegen die Wirtschaftsordnung (Wirtschaftsstrafverordnung) (ZVOBl. S. 439) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 29. Oktober 1953 (GBl. Nr. 115 S. 1077);
8. Verordnung vom 29. September 1955 über die Bestrafung von unbefugtem Waffenbesitz und von Waffenverlust (GBl. I Nr. 81 S. 649);
9. Strafprozeßordnung vom 2. Oktober 1952 (GBl. Nr. 142 S. 996) in der Fassung des Gesetzes vom 17. April 1963 zur Änderung und Ergänzung strafrechtlicher und verfahrensrechtlicher Bestimmungen (GBl. I Nr. 4 S. 65) sowie die Erste Durchführungsbestimmung vom 31. August 1954 zur Strafprozeßordnung — Überprüfung und Aufhebung von Maßnahmen der Sicherung — (GBl. Nr. 79 S. 777) und die Zweite Durchführungsbestimmung vom 28. August 1956 zum Gesetz über das Verfahren in Strafsachen in der Deutschen Demokratischen Republik (Strafprozeßordnung) — Privatklage verfahren — (GBl. I Nr. 78 S. 689);
- \* 10. Einführungsgesetz vom 2. Oktober 1952 zur Strafprozeßordnung (GBl. Nr. 142 S. 995) mit Ausnahme des § 6;
11. Abschnitt I und II des Gesetzes vom 17. April 1963 zur Änderung und Ergänzung strafrechtlicher und verfahrensrechtlicher Bestimmungen (GBl. I Nr. 4 S. 65);
12. Gesetz vom 14. Juli 1904, betr. die Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft (RGBl. S 321) in der geltenden Fassung;